

**EXTERNAL ASSESSMENT SAMPLE TASKS
GERMAN READING**

ADVANCED

Asset Languages

Advanced German Reading

External Assessment sample

This sample material has been provided to help you get a feel for the style of tasks and the level of Asset Languages External Assessment.

Please see our website www.assetlanguages.org.uk for the most up-to-date information and new materials as they become available in other languages and stages.

The separate answer sheet mentioned on the front cover of the question paper refers to the OMR answer sheet, an example of which is available on the website.

Contents		Page
1	Candidate instructions	3
2	Candidate question paper	4
3	Answer key	14



OXFORD CAMBRIDGE AND RSA EXAMINATIONS
ASSET LANGUAGES
ADVANCED
GERMAN READING
Sample Paper

Additional materials:
Answer sheet
Soft pencil (type B or HB)
Soft clean eraser

50 minutes

TIME 50 minutes

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Do not open this booklet until you are told to do so.

Answer **all** questions.

Write your name, Centre number and candidate number in the spaces on this page. Write these details on your answer sheet if they are not already printed.

Write your answers on the **separate answer sheet**.

Use a pencil.

You may write on the question paper but you must transfer your answers to the separate answer sheet **within the time limit**.

At the end of the test you must hand in both the question paper and the answer sheet to your supervisor.

Dictionaries must not be used.

Candidate Name _____

Centre Number	Candidate Number

2 – Candidate question paper**Part 1****Questions 1–5**

Read the following statements in English, and read the internet chat messages about the Austrian ski resort of Oberbandl on the opposite page. Then decide which person says each sentence **1–5**.

For questions **1–5**, mark the letter **A–F** on your answer sheet.
There is one extra name you do not need to use.

- 1** Good for socializing, but some facilities could be more customer-friendly.

- 2** I feel very sentimental about the place.

- 3** I wish there had been more snow.

- 4** It's pleasant, but they need to maintain the ski runs.

- 5** I'm glad it hasn't grown too big.

2 – Candidate question paper

A	Else
----------	-------------

Zur Eröffnung des Themas spreche ich über einen Wintersportort, den ich sehr gern habe: Oberbandl, das so wenig bekannt und nicht immer schneesicher ist, aber so besonders. Oberbandl steht für meine ganze Jugend. Dort habe ich Skilaufen gelernt, und ich möchte mit Leuten, die den Ort kennen, meine Eindrücke austauschen.

B	Alfred
----------	---------------

Leicht zu erreichen: ein Ort, der es verdient, bekannter zu sein. Ich bin mit meiner Freundin, die Ski laufen wollte, zum Snowboarden gefahren, und wir haben einen angenehmen Tag verbracht. Zufällig lag nicht besonders viel Schnee, und wir mussten hoch hinaufsteigen, aber daran ist niemand schuld.

C	Katharina
----------	------------------

Der Schnee war nicht schlecht; was mich jedoch erschrocken hat, war die fehlende Sicherheit. Da habe ich Sachen gesehen, die mich verrückt gemacht haben, wie zum Beispiel einen Sessellift für 4 Personen, der ganz nah an den Skifahrern vorbeifährt. Außerdem macht mir Sorgen, dass der Ort anfängt, bekannt zu werden.

D	Dominik
----------	----------------

Gute Pisten, gute Bars für Après-Ski und ganz gute Schneeverhältnisse. Allerdings sehe ich zum ersten Mal Ski-Verleih und Ski-Reparatur-Werkstätten, die von 14 bis 15.30 Uhr geschlossen haben. Wenn den Gästen die Bindung kaputt geht oder sie Probleme mit den Skiern haben, was sollen sie dann machen?

E	Fabius
----------	---------------

Heute war strahlendes Wetter, und doch waren die Pisten nicht besonders voll. Ein herrlicher Tag. Meine einzige Sorge: die Bäume. Wegen mangelnder Instandhaltung breitet sich der Wald auf mehreren Pisten wieder aus, und an einigen Stellen wird es immer schwieriger durchzukommen. Schade!

F	Boris
----------	--------------

Ein Wintersportort, der gut läuft, aber der zum Glück nicht zu sehr wächst. Seit 10 Jahren fahre ich immer wieder hin. Der Ort hat sich weiter entwickelt, aber mit angemessener Geschwindigkeit. Die begrenzte Erweiterung der Pisten und die Tatsache, dass die meisten Besucher Spezialisten oder Familien sind, verhindern eine Explosion.

Part 2

Questions 6–12

Read the text below about wild boars on the border between Belgium and Germany.

Are sentences 6–12 'Right' (A) or 'Wrong' (B)?

If there is not enough information to answer 'Right' (A) or 'Wrong' (B), choose 'Not in text' (C).

For questions 6–12, mark A, B or C on your answer sheet.

DIE RÜCKKEHR DER WILDSCHWEINE

Wildschweine lebten schon immer tief in dem Wald zurückgezogen, aber seit einigen Jahren werden die Wildschweine im Osten von Belgien an der Grenze mit Deutschland immer frecher. Durch ihre nächtlichen Ausflüge in die Gärten der grenznahen Städte, die sie beim Durchwandern zerstören, entstehen große Probleme, ganz zu schweigen von den Sicherheitsrisiken auf den umliegenden Straßen. Die Tiere haben nicht einmal Angst vor LKWs und Autos, und Schilder mussten an den Straßen am Waldeingang und -ausgang errichtet werden, um die Autofahrer zu warnen, dass dort regelmäßig Wildschweine vorbeikommen.

Die belgische Grenzstadt Châtel, deren Fläche zu einem Drittel aus Wald besteht, hat vor kurzem in einem 300 Hektar großen Gebiet die Wildschwein Jagd wieder erlaubt. 24 Jahre lang hatte man dort nicht mehr gejagt. Normalerweise, so die Forstverwaltung, sei eine Bestandsdichte von 10 Wildschweinen in dem Gebiet normal gewesen, wo heute die Anzahl 60 bis 70 beträgt. Die deutsche Behörde erwägt auch einen solchen Schritt, um dem destruktiven Phänomen der wilden Schweine entgegenzuwirken.

Die Verbreitung der Wildschweine hat sich aus mehreren Gründen stark ausgedehnt. Erstens überleben auch die schwächsten Tiere den Winter dank der Klimaerwärmung. Der ständig wachsende Anbau von Mais, der den Wildschweinen als Schutz dient, ist ein zweiter wichtiger Faktor.

„Vor dreißig Jahren forderten die Bewohner, dass die Jagd in ihrer Nähe verboten werden sollte. Heute verlangen dieselben Leute, dass sie wieder zugelassen wird. Alle fordern jetzt von den Jägern, dass sie da sind, wenn die Wildschweine die Gärten durchwandern,“ erklärt Benedikt Wenzel, der für die Kampagne zur Wiederaufnahme der Jagd in der Gegend verantwortlich ist.

2 – Candidate question paper

- 6** The wild boars have started to live permanently in the towns.
A Right **B** Wrong **C** Not in text
- 7** The wild boars have attacked walkers in the forest.
A Right **B** Wrong **C** Not in text
- 8** Official warnings have been put up in the region.
A Right **B** Wrong **C** Not in text
- 9** Hunting was banned for a long time in the area.
A Right **B** Wrong **C** Not in text
- 10** There are more wild boars than before because the winters are milder.
A Right **B** Wrong **C** Not in text
- 11** New farming methods make the boars easier to find.
A Right **B** Wrong **C** Not in text
- 12** A majority of local people are against hunting the wild boars.
A Right **B** Wrong **C** Not in text

2 – Candidate question paper

Part 3

Questions 13–19

You are going to read a text about “pocket motor bikes” in Hildesheim. Choose from the list (A–H) on the opposite page the sentence which best summarises each part (13–19) of the article. There is one extra sentence which you do not need to use. Mark the correct letter A–H on the separate answer sheet.

13 „Sie sind wie eine Pest, eine echte Plage!“ Der Polizeichef von Hildesheim nimmt kein Blatt vor den Mund, wenn es um die neue Mode der „Pocket-Bikes“ geht. Diese Mini-Motor-Rennräder, die eine Spitzengeschwindigkeit von 70 bis 80 Stundenkilometern erreichen können, sind im Moment in der norddeutschen Stadt überraschend erfolgreich. „Es handelt sich um ein Besorgnis erregendes Phänomen“, sagt der Polizeikommissar Markus Stahl.

14 Ein aus den Vereinigten Staaten kommendes gesellschaftliches Phänomen, das vor allem unter Jugendlichen als modern gilt und Spaß machen soll: Die überall zu niedrigen Preisen erhältlichen „Pocket-Bikes“ wimmeln buchstäblich auf großflächigen Parkplätzen herum, sobald diese geschlossen sind, obwohl ihr Gebrauch dort verboten ist.

15 Kommissar Stahl erinnert daran, dass diese Maschinen laut Straßenverkehrsordnung illegal sind, wenn sie woanders als auf dem Grundstück eines Privateigentümers fahren. „Die Mini-Fahrzeuge sind nicht versichert, und auf der Straße bedeuten sie einen Verstoß gegen die Zulassungspflicht.“ sagt er. Die Verkäufer hüten sich davor, die Kunden darüber zu informieren.

16 Die Besitzer der kleinen Bomben, die einen ohrenbetäubenden Lärm wie eine Motorsäge machen, kümmern sich nicht darum, was passieren könnte, wenn die Polizei sie erwischt: eine Geldstrafe und vielleicht auch die Beschlagnahmung des Fahrzeuges.

17 Einige Pocket-Bike-Fahrer nehmen sogar die öffentlichen Straßen in Besitz. Meistens setzen die Fahrer nicht einmal einen Helm auf. „Dann kommt zu dem Verstoß gegen das Gesetz noch das Sicherheitsrisiko hinzu. Man stelle sich einen Zusammenstoß zwischen einem dieser Motorräder und einem normalen Fahrzeug vor!“ fügt der Polizeichef hinzu.

18 Und es ist ein ständig wachsendes Problem: Seit mehreren Wochen schon setzen immer mehr Leute sich mit der Polizei in Verbindung und beklagen sich über diese Mini-Motorräder, die mit Höchstgeschwindigkeit herumrasen.

19 Polizeistreifen haben sogar Kinder am Lenker dieser Mini-Maschinen angehalten und verhört. Die Eltern, die nichts von den Gefahren ahnten, hatten ihnen ein „Pocket-Bike“ als Spielzeug gekauft. Polizeichef Stahl kündigt erhöhte Wachsamkeit an. Sein Rat: „Kaufen Sie diese Fahrzeuge nicht!“

2 – Candidate question paper

- A** Pocket bikes are cheap, fashionable, and used in inappropriate places.
- B** People buy pocket bikes without understanding how dangerous they are.
- C** Pocket bike riders are campaigning for an area to practise riding safely.
- D** The popularity of pocket bikes in the area is worrying the police.
- E** Many people don't know that riding pocket bikes is legal only on private property.
- F** Local people are increasingly concerned about pocket bikes.
- G** Pocket bike riders seem unconcerned about being caught.
- H** A lot of pocket bike riders are risking serious injury.

2 – Candidate question paper

Part 4

Questions 20–25

Read this text about the dangers of flooding and erosion on the coast of Benin. Some sentences are missing. Choose the correct sentence (A–G) to go in each gap (20–25). Mark the correct letter A–G on your answer sheet. There is one extra sentence you do not need to use.

Die Küste von Benin in Gefahr

Der Schaden, der durch einen Zyklon in den Vereinigten Staaten verursacht wurde, zeigt die dringende Notwendigkeit, ein Programm für den Schutz einiger afrikanischer Länder, darunter auch Benin, zu entwickeln. Dort leiden die Küsten unter Erosion und die Atlantikwellen haben schon große Schäden verursacht. [20]..... Vor einigen Monaten wurden Hunderte von Küstenbewohnern durch schwere Überschwemmungen gezwungen, ihre Häuser zu verlassen.

Experten glauben, dass eine größere Katastrophe in Benin unvermeidlich ist, wenn nicht sofort Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Cotonou, das wirtschaftliche Zentrum des Landes, liegt unter dem Meeresspiegel. [21]..... Die Katastrophe wäre hier noch schlimmer, denn die wichtigste Straße zwischen Cotonou und dem Nachbarland Nigeria liegt direkt an der Küste; im Falle einer Überschwemmung würde das Wasser diese Straße gleich wegschwemmen.

Wegen der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Küstenstraße für Benin, für den Import und Export, könnte so ein Naturereignis die Wirtschaft des Landes auf katastrophale Weise bedrohen. [22]..... Aus diesem wirtschaftlichen Grund und wegen des damit verbundenen humanitären Problems versucht die Regierung von Benin 60 Millionen Dollar zu sammeln, um die Stadt gegen das Meer zu schützen.

Das wäre für ein so armes Land wie Benin ein ungeheuer kostspieliges Projekt. [23]..... Die Regierung plant, ihre Schutzmaßnahmen auf den Ostsektor der Stadt Cotonou zu konzentrieren, dort, wo sich der Hafen befindet. Um die Infrastruktur in diesem Gebiet sicher zu stellen, sollen Arbeiten an einem 7,5 km langen Küstenstreifen durchgeführt werden.

Das *Hotel des Cocotiers*, das mitten in diesem Arbeitsgebiet liegt, zeigt jedoch deutlich, wie groß das Problem ist. [24]..... Heute steht das Hotel leer und seine Gartenanlagen sind im Sand verschwunden. Heute dient das verlassene Gelände kleinen Jungen als Fußballplatz.

Laut den Einwohnern des Viertels haben viele Leute den Ort verlassen. [25]..... Mit gutem Grund vielleicht. Denn obwohl die Regierung in Benin die Absicht hat, 60 Millionen Dollar in den Küstenschutz des Landes zu investieren, könnte sich diese Investition durchaus als zu wenig erweisen, um das Problem auf Dauer zu lösen. Nach Meinung einiger Experten bedürfe es weit größerer Investitionen.

2 – Candidate question paper

- A** Die Bar war früher ein wichtiger Treffpunkt für die einheimischen Einwohner.

- B** Die Investitionen in den Tourismus würden auch in Gefahr sein.

- C** Der Ozean bedroht ganze Städte an der Küste.

- D** Im Fall einer Überschwemmung würde ein großer Teil dieser wichtigen Stadt unter Wasser stehen.

- E** Laut dem Umweltminister von Benin haben reiche Länder schon versprochen, es zu finanzieren.

- F** Nachbarländer, die viel weniger investieren, sind auch gefährdet.

- G** Sie hatten keine große Hoffnung auf eine positive Lösung des Problems.

Part 5

Questions 26–30

Read the text below about attacks by dogs on postmen in Germany.
For each question 26–30 mark the correct letter, **A**, **B**, **C**, or **D** on your answer sheet.

Nur keine Angst vor dem Hund!

Der Hund ist der beste Freund des Menschen – außer den Briefträgern. Aber vielleicht ist es schon bald ein Mythos, dass Hunde bevorzugen Briefträger und Paketzusteller zu beißen. In Berlin jedenfalls haben die Postboten immer weniger Probleme mit den Vierbeinern. Letztes Jahr wurden lediglich 19 Briefzusteller und drei Paketboten von Hunden angegriffen. „Die Zahl ist insgesamt rückläufig“, sagt Post-Sprecherin Sylvia Blesing. Vor zehn Jahren gab es noch 49 Bisse im Jahr. Die meisten Zusteller würden in den Arm gebissen, beispielsweise wenn sie über den Zaun greifen, um die Gartentür zu öffnen.

Der Grund für diesen Rückgang: Der richtige Umgang mit Hunden ist inzwischen Teil der Ausbildung von Austrägern. Auch in den wöchentlichen Geschäftsbesprechungen werden die Postboten darauf hingewiesen, wie man sich Hunden gegenüber richtig verhält. Zudem stellt die Post ihren Mitarbeitern ein Hundeabwehr-Spray auf Cayennepfeffer-Basis zur Verfügung.

Nun könnte man sagen, dass die Hund-beißt-Mann-am-Zaun-Problematik in Großstädten wie Berlin naturgemäß nicht so häufig wie auf dem Land vorkommt. Doch auch dort ist die Zahl der Hundeattacken rückläufig. In Sachsen beispielsweise wurden im vergangenen Jahr 150 Hundebisse gemeldet, vor fünf Jahren waren es noch doppelt so viele. Dort führt man den Rückgang auf spezielle Hundeseminare zurück, bei denen die Zusteller ihr Wissen über Hunde-Psychologie und die Verhaltensweise des Vierbeiners bei Hundetrainern erweitern können. Dort lernen sie auch, dass Weglaufen von knurrenden Hunden genau die falsche Reaktion ist, denn vier Beine sind schneller als zwei Beine. Außerdem werden die Besitzer schwieriger Hunde aufgefordert, das Tier unter Verschluss zu halten, wenn der Zusteller kommt.

Auch bundesweit geht die Zahl der gebissenen Postboten seit 2001 zurück. Damals wurden jährlich knapp 3000 von Hunden verletzt, inzwischen sind es 1000 weniger. Auch die Schweizer *Neue Zürcher Zeitung* vermeldet, Hunde seien nicht mehr so scharf auf „Postler“. Vielleicht liegt es daran, dass manche Postboten lieber auf Bestechung als auf Konfrontation setzen. Sie haben immer ein Leckerli für die Vierbeiner dabei. Kleine Geschenke erhalten eben die Freundschaft.

2 – Candidate question paper

- 26** Postmen in Berlin
- A** are legendary.
 - B** are suffering fewer attacks by dogs.
 - C** prefer to deliver packages than letters.
 - D** are scared to deliver mail.
- 27** Postmen in Berlin...
- A** are trained in how to deal with dogs.
 - B** are becoming harder to recruit.
 - C** are sometimes attacked by dogs' owners.
 - D** are poorly equipped.
- 28** In Saxony there are...
- A** special homes for dangerous dogs.
 - B** more attacks by dogs than in any other German state.
 - C** training sessions in canine behaviour for postmen.
 - D** five times as many attacks on postmen as in Berlin.
- 29** Postmen there are taught...
- A** how to deal with the owners of dangerous dogs.
 - B** how to hold a dog correctly.
 - C** how to run away quickly if attacked.
 - D** how to react correctly to a growling dog.
- 30** Evidence shows that...
- A** German postmen are most likely to retaliate.
 - B** Swiss postmen are particularly at risk.
 - C** many postmen bribe dogs with sweets.
 - D** some postmen come to an arrangement with the dog-owners.

German Advanced Reading Sample Paper

Answer key

Part 1	
1	D
2	A
3	B
4	E
5	F
Part 2	
6	B
7	C
8	A
9	A
10	A
11	B
12	B
Part 3	
13	D
14	A
15	E
16	G
17	H
18	F
19	B
Part 4	
20	C
21	D
22	B
23	E
24	A
25	G
Part 5	
26	B
27	A
28	C
29	D
30	C